



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Kindergarten „Kleine Freunde“

In
Werner-Kofler-Straße 9, 9500 Villach
"Trinity – Verein zur Förderung christlicher Bildung und Erziehung in Kärnten"

Version 06
November 2024

1 Vorwort

„Pädagogisches Handeln braucht Orientierung.“ (Laewen und Andres)

Ein Kind ist kein „unfertiges Wesen“, das es mit Fertigkeiten auszustatten und mit Wissen zu füllen gilt. Gemäß dem Schöpfungsbericht der Bibel ist jeder Mensch von Anfang an einzigartig, unendlich kostbar und besitzt eine Würde, die geschützt werden muss.

Die Pädagogik orientiert sich am christlichen Menschenbild und möchte den Kindern durch persönliches Vorbild, Projekte und alltägliche Aktivitäten die christlichen Werte näherbringen, um einen Grundstein für eine selbstbewusste, gesunde und glückliche Persönlichkeit zu legen.

Es freut uns, unter den MitarbeiterInnen eine Einstellung vorzufinden, die danach strebt, jedem Kind, unabhängig seines Entwicklungsstandes, seiner Muttersprache, Religion und Hautfarbe, vorbehaltlos zu begegnen und in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Unsere Pädagoginnen und Pädagogen sind dafür professionell ausgebildet und verfügen über Werkzeuge und Methoden der Frühpädagogik, die sie ständig durch interne und externe Kurse weiterentwickeln.

Die beiden grundlegenden Elemente von Geborgenheit und Sicherheit sind uns für eine positive und frühkindliche Entwicklung äußerst wichtig. Die persönliche Vermittlung der Liebe Gottes dem Kind gegenüber soll diese Elemente stützen. Deshalb wird den Kindern auch die Botschaft von JESUS Christus altersgerecht nähergebracht und regelmäßig mit ihnen und für sie gebetet. Glaube ist nicht machbar, doch durch entsprechende Rahmenbedingungen kann Glaube erlebbar werden.

Wir wünschen allen Kindern, Eltern und Mitarbeitern ein gesegnetes Miteinander in dieser wichtigen Lebensphase unserer Kinder und schließen mit einem Zitat von Wolfgang Amadeus Mozart:

„Ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat, ihn als Schlüssel zu unserer wahren Glückseligkeit kennenzulernen.“

LIEBE ELTERN,

Das vorliegende Konzept soll Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit geben. Es dient der Erläuterung unserer pädagogischen Ziele und stellt Ihnen unser Haus genauer vor. Es soll unsere pädagogische Arbeit transparent machen, einen Einblick in unser tägliches „Tun“ geben und unsere Werte und Vorstellungen widerspiegeln.

Dieses Konzept versteht sich als Vereinbarung und Zielsetzung, die im kollegialen Dialog und in der Begegnung mit den Kindern und Eltern ständig aktualisiert und erneuert wird.

Eines sei dabei vorweggenommen:

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit seinen Bedürfnissen!

Wir freuen uns, Ihr Kinder in Zusammenarbeit mit allen Eltern und Familien auf ihrem Weg des lebenslangen Lernens ein Stück zu begleiten und ihnen gute Voraussetzungen für die weiteren Lebensabschnitte zu ermöglichen.



„Jedes Kind soll erfahren, dass Gott es liebt und
dass es gut ist, dass es da ist!“

Inhaltsverzeichnis

1 VORWORT	2
2 ZIEL DIESER KONZEPTION	5
3 LEITBILD	5
4 VORTEILE FÜR KIND UND ELTERN	7
5 DIE PÄDAGOGIK IM DETAIL	7
6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	12
7 TEAM UND QUALIFIKATION	13
8 GRÄUMLICHE STRUKTUR	13
9 ZEITLICHE STRUKTUR	14

Dokument ID: Vi-KIGA-Konzeption-V05

Dateiname: Vi_KIGA_Konzeption_V05.doc

2 Ziel dieser Konzeption

Diese Konzeption dokumentiert die ideelle und pädagogische Zielsetzung der Kindergruppe und enthält die groben Rahmenbedingungen sowie Umsetzungselemente, die zur Erreichung der Ziele notwendig sind. Sie richtet sich an alle Mitarbeiter der Kindergruppe, an die Eltern der betreuten Kinder, so wie an öffentliche Stellen. Es ist ein lebendes Dokument und wird deshalb regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert.

Für Werbezwecke wird eine grafisch aufbereitete Kurzfassung dieser Konzeption erstellt.

Rechtliche Einordnung

Die Kindergruppe „Kleine Freunde“ wird als „Alterserweiterte Kinderbildungs- und -betreuung“ gemäß §1 Abs.2 (f) des Kärntner Kinderbetreuungsgesetz K-KBBG geführt.

3 Leitbild

**„Kind sein dürfen, Wurzeln schlagen, Halt
finden“**



Wertevermittlung

Die Kinder sollen für das Leben vorbereitet werden, sodass sie sich in jeder Lage zurechtfinden und Konstruktives zur Gestaltung der Gesellschaft beitragen können. Dazu bieten der christliche Glaube und die damit verbundenen Werte eine optimale Grundlage.

Wir betrachten einander als Geschöpfe Gottes, nehmen Rücksicht, leben Vergebung und Dankbarkeit und haben Respekt voreinander, unabhängig von unserer Herkunft, unserem Alter oder sonstiger scheinbar „trennender“ Merkmale.

Die Atmosphäre der gegenseitigen Annahme vermitteln wir den Kindern anhand von Werten, die wir unserer christlichen Leitkultur entnehmen.

Wertschätzung

Respekt

liebevolles Miteinander

Ehrlichkeit

Loyalität

Friedfertigkeit

Teilen

Hilfsbereitschaft

Beständigkeit

Mut

Natürlich wollen wir diese Werte nicht nur vermitteln, sondern selbst als Vorbilder vorangehen, denn die Kinder lernen von dem, was sie sehen und erleben.

Diese Werte werden an alle Kinder, unabhängig ihrer Religion, Hautfarbe, Sprache und Kultur vermittelt.

Christliche Feste werden im Jahreskreis vom Fachpersonal und den Kindern aufgegriffen, verständlich gemacht und gemeinsam gefeiert. Auf Wunsch der Eltern werden bestimmte Anlässe in den Familien (Geburt, Hochzeit, Krankheit, Scheidung, Tod) in der Gruppe besprochen, denn viele dieser Situationen bieten Möglichkeiten, mit den Kindern zu reden, zu beten und sie zu trösten und zu stärken.



4 Vorteile für Kind und Eltern

- **Kleine Gruppen von 20 Kindern in 2 alterserweiterten Gruppen und einer Kita mit 15 Kindern**
- **Nachmittagsbetreuung für alle 3 Gruppen**
- **Betreuungsplätze für Kinder von 1 – 6 Jahren**
- **Flexible Tageszeiten**
- **Fördern in Kleingruppen (3-6 Kinder) bzw. Einzelförderung**
- **Gesundheitliche Förderung durch das Modell nach Sebastian Kneipp**
- **Gesundes Essen im eigenen Haus von einem Koch zubereitet**
- **Native Speaker Englisch in der alterserweiterten Kindergartengruppe**

5 Die Pädagogik im Detail

5.1 Kind zentriert

Wir wollen Teile aus verschiedenen pädagogischen Richtungen einbauen, um den Kindern auf bestmögliche Art und Weise eine Unterstützung und Hilfe zu sein. Eine Methode alleine macht's nicht.

Wir fördern und arbeiten mit den Kindern in folgenden unterschiedlichen Bereichen:

5.1.1 Bewegung

Bewegung bedeutet für uns:

- Viel Zeit im Freien (es gibt kein falsches Wetter, sondern nur die falsche Bekleidung)
- Gemeinsame Ausflüge, Spaziergänge in der Umgebung
- Waldbesuche
- Spaß an der Bewegung durch spaßbetonte Bewegungsangebote
- Bewegungserziehung und Körperbewusstsein aufbauen

Unsere Kinder wachsen in einer Zeit auf, in der der Umgang mit Fernseher, Spielkonsolen, Handy, Computer, etc. zum Alltag gehören und ganz selbstverständlich sind. Diese Dinge sind grundsätzlich nichts Negatives, jedoch wird der Drang der Kinder sich zu bewegen, gemindert und die Bequemlichkeit nimmt immer mehr zu. Das Sprichwort: „Zu viel des Guten, ist auch nicht gut!“, beschreibt diesen Zustand sehr gut!

Unser Anliegen ist es, dem sehr stark kognitiv ausgerichteten Lernen in unserer Gesellschaft, einen Ausgleich zu schaffen und Gesundheitsbewusstsein

aufzubauen.

Die Kinder sollen durch die Bewegung auf ganz spielerische Art und Weise immer wieder angeregt werden, neue Lebensweisheiten zu entdecken.

Das Kennenlernen der eigenen grobmotorischen Fähigkeiten und Grenzen wird durch Turnen, Rhythmik- und Bewegungsspiele sowie Tanz gefördert.

Außerdem findet ein Großteil unserer gemeinsamen Zeit im Freien statt (im Garten, im Wald, bei Ausflügen und Wanderungen und beim Entdecken der Umgebung).



Im Umgang miteinander bleiben Konflikte/Streitereien selten aus. In einer Atmosphäre des Vertrauens, der Sicherheit, Geborgenheit und Wertschätzung jedes Kindes geben wir ihnen Hilfestellung, um diese Konflikte zu lösen.

Emotionale Intelligenz heißt:

- Eigene Gefühle wahrnehmen, verstehen und ausdrücken
- Gefühlsreaktionen anderer erfassen
- Kontaktfähigkeit, Bindungsfähigkeit, Mitgefühl, Begeisterungsfähigkeit, Erlebnis- und Genussfähigkeit, Frustrationsbewältigung, entwickeln und entfalten.

Emotional gefestigte Kinder können ungünstigen Einflüssen besser standhalten.

5.1.2 Soziale Kompetenz

Soziales Lernen vollzieht sich durch eigene Erfahrungen aber auch durch Identifikation und Nachahmung.

Im gemeinsamen Spielen, Lernen und Arbeiten üben wir:

- Kooperation zwischen Gleichaltrigen
- Hilfsbereitschaft entwickeln
- Vom ICH zum DU
- Toleranz
- Respekt und Wertschätzung
- Solidarität
- Konfliktlösungsbereitschaft
- Beziehungsfähigkeit
- Erfahrung von Grenzen
- Gewohnheiten und Regeln
- Demokratieverhalten

Kinder brauchen für ihre Entwicklung andere Kinder:

- Zum Erfahrungsaustausch und zum Kräfteressen
- zur Ausbildung ihrer Persönlichkeit
- zum Spielen und Reden
- zur Unterstützung und zum Lernen
- zum Finden ihrer eigenen Position

5.1.2 Sprache

Zum sprachlichen Bereich gehören das Lesen bzw. Nacherzählen von Bilderbüchern, Geschichten erfassen, persönliche Erlebnisse und Ereignisse wiedergeben können, sich ausdrücken lernen, Reime und Rätsel verstehen, so wie auch die Sprachförderung und kognitive Schulvorbereitung.

Auch Gesprächskultur entwickeln und Zuhören lernen fallen unter den Schwerpunkt „Sprache“.

Sprachkompetenz ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für schulischen und beruflichen Erfolg.

Spielerisches kennen lernen von Fremdsprachen – bringt einen Gewinn für alle Kinder – Kinder entwickeln Interesse an Sprachen.

Lieder, Reime oder Fingerspiele auch in anderen Sprachen macht großen Spaß.

5.1.3 Musik

Wie es Carl Orff so schön formulierte: „Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden.“

Musik machen wir nicht nur, um ein Gefühl für Rhythmus zu entwickeln, sie bietet die Gelegenheit zur Ruhe zu kommen, zum Toben, Aggressionen abzubauen und bringt viel Spaß mit sich.

5.1.4 Umwelt erleben, begreifen, gestalten

Dies bedeutet ...

- durch den Aufenthalt im Freien die Veränderungen in der Natur hautnah und bewusst miterleben
- Schönes und Interessantes wahrnehmen und respektvoll damit umgehen
- die Natur als die Schöpfung Gottes zu entdecken und erleben
- gemeinsames Feiern und Gestalten von Festen, die wir dem Jahreskreis entnehmen

5.1.5 Kreativer Bereich

Indem wir verschiedene Materialien zur Verfügung stellen, fördern wir Kreativität, Fantasie, unterstützen spontane Einfälle und nützen die kindliche Neugier.

Zu diesem Bereich gehören, das Spielen mit Konstruktionsmaterial (Lego, Kapla ...) und das Entwerfen bzw. Bauen von Bauwerken, sowie das Rollenspiel, welches Großteils in der Puppenstube, im Kaufmannsladen oder beim Verkleiden stattfindet.

5.1.6 Schulvorbereitung

Anhand verschiedener Methoden werden die Kinder optimal auf die Schule und ihre Anforderungen individuell in Kleingruppen bis hin zur Einzelförderung vorbereitet. Durch ein verschränktes Konzept mit Trinity - christliche Privatschule, erhoffen wir uns einen fließenden Übergang vom Kindergarten in die Schule.



6 Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Eltern

Die Mitwirkung der Eltern ist für die Mitarbeiter von großer Bedeutung, denn niemand kennt die Kinder besser als sie. **Bei den verschiedensten Aktivitäten**, wie zum Beispiel bei Ausflügen, Spaziergängen oder Festen werden die **Eltern eingebunden** und können so aktiv am Alltag der Kindergruppe teilhaben.

Die Kindergruppe ist **kein Ersatz für das Elternhaus**, sondern möchte ergänzend zur Erziehung beitragen. Die Mitarbeiter sind bemüht, durch die herzliche Begegnung mit den Eltern **die Kommunikation** anzuregen und zu fördern und regelmäßig mit ihnen über die Entwicklung ihres Kindes zu sprechen.

Die **Eingewöhnungsphase** der Kinder wird grundsätzlich **individuell gestaltet** und mit den Erziehungsberechtigten abgestimmt.

Gerne **beziehen** wir die unter den Eltern **vorhandenen Potenziale** (Fähigkeiten, Fertigkeiten) nach Möglichkeit **in den Alltag** der Gruppe ein.

Zur Elternarbeit gehören:

- Einzelgespräche
- Zeit für Entwicklungsgespräche
- telefonische Kurzkontakte
- individuelle Terminabsprachen
- Elternabende

7 Team und Qualifikation

Zwei Gruppen alterserweiterte Gruppen und eine Kita mit Nachmittagsbetreuung

3 Elementarpädagogen
7 Kleinkinderzieherinnen
1 Buchhaltung/Springerin

Freiwillige Sonderleistungen durch „Experten“

Zusätzliche Bildungsangebote wie zum Beispiel Vorlesestunden, Projekte mit dem Koch.

7.1 Fort- und Weiterbildung

Es ist geplant, dass alle pädagogischen MitarbeiterInnen regelmäßig Fort- und Weiterbildungen besuchen. Es gelten 24 Schulungsstunden pro Jahr und Person. Diese können je nach Bedarf auch geblockt über zwei Jahre kumuliert werden.

8 Räumliche Struktur

Für die Gruppen auf der Werner-Kofler-Straße ist vorhanden:

1 Gruppenraum alterserweiterte Kindergartengruppe mit 68,52 m²
1 Gruppenraum Kita mit 47,43 m²
1 Büro 10,00 m²
1 Bewegungs- und Ruheraum 113,02 m²
1 Küche 13,20 m²
1 Garderobe mit 83,79 m²
1 Toiletten/Waschraum 19,59 m²
1 Sozialraum
1 Kita – Garten mit 240,35 m²
1 Kindergarten – Garten mit 539,02 m²

9 Zeitliche Struktur

(Die Zeitangaben werden generell flexibel gehandhabt, um auf die Tagessituation der Kinder individuell reagieren zu können.)

Tagesablauf Werner-Kofler Straße 9

Vormittag:

07 ⁰⁰ Uhr – 07 ³⁰ Uhr	Sammelgruppe im Kindergarten
07 ³⁰ Uhr	eröffnen der Kita
08 ⁰⁰ Uhr – 09 ⁰⁰ Uhr	freie Spielzeit - Projektarbeit
09 ⁰⁰ Uhr – 09 ³⁰ Uhr	Morgenkreis, mit Liedern und Input
09 ³⁰ Uhr – 10 ⁰⁰ Uhr	Jause
10 ⁰⁰ Uhr – 12 ⁰⁰ Uhr	Bewegung – entweder im Haus (Freispiel oder im Garten) + Projektarbeit
11 ³⁰ Uhr	Mittagessen für die Kita
12 ⁰⁰ Uhr – 12 ³⁰ Uhr	Mittagessen / Abholzeit für die Halbtagskinder
12 ⁰⁰ Uhr – 14 ⁰⁰ Uhr	Schlafgruppe + anschließende gesunde Jause
Nachmittag bis 16 ³⁰ Uhr	Freispielzeit im Haus und/oder Garten Angebote und Projektarbeit möglich

Tagesablauf Bärenbande

Vormittag:

07 ⁰⁰ Uhr – 08 ⁰⁰ Uhr	Sammelgruppe
8 ⁰⁰ Uhr – 09 ⁰⁰ Uhr	Gemeinsamer Spaziergang zur Wiese und Freispielzeit
09 ⁰⁰ Uhr – 09 ³⁰ Uhr	Morgenkreis, mit Liedern und Input
09 ³⁰ Uhr – 10 ⁰⁰ Uhr	Jause
10 ⁰⁰ Uhr – 11 ³⁰ Uhr	Freispiel oder Projektarbeit
11 ³⁰ Uhr – 12 ⁰⁰ Uhr	Gemeinsamer Spaziergang zum Kindergarten
12 ⁰⁰ Uhr – 12 ³⁰ Uhr	Mittagessen / Abholzeit für die Halbtagskinder
12 ³⁰ Uhr – 14 ⁰⁰ Uhr	Schlafgruppe + anschließende gesunde Jause
Nachmittag bis 16 Uhr	Freispielzeit im Haus und/oder Garten Angebote und Projektarbeit möglich
16 ⁰⁰ Uhr - 16 ³⁰ Uhr	Sammelgruppe

9.1 Öffnungszeiten

Werner-Kofler Straße 9

Halbtägig:	MO – FR von 7 ⁰⁰ Uhr – 12 ³⁰ Uhr
Ganztägig:	MO – DO von 7: ⁰⁰ Uhr bis 16: ³⁰ Uhr FR von 7: ⁰⁰ Uhr bis 15: ⁰⁰ Uhr
Ferienzeiten:	Weihnachten, Ostern, Feiertage, der ganze Monat August